

BADMINTON-VERBAND BERLIN-BRANDENBURG E.V.

Geschäftsstelle: Jesse-Owens-Allee 2; 14053 Berlin; Telefon: (0 30) 8 91 40 80; Telefax: (0 30) 8 93 48 14
www.bvbb.net - info@bvbb.net

Protokoll des 13. Ordentlichen Verbandstages des Badminton-Verbandes Berlin-Brandenburg (BVBB) am 28. April 2017

Ort: Coubertinsaal im Haus des Sports des LSB Berlin
Tagungsleiter: Präsident Thomas Born – später neu gewählter P Florian Münch
Protokollführer: Geschäftsstellenleiter Thorsten Kaminski
Beginn: 18:15 Uhr

 **P** eröffnet den Ordentlichen Verbandstag und begrüßt die Delegierten. **P** stellt fest, dass die Tagesordnung bei der Einladung der Versammlung angekündigt war.

TOP 1 Feststellung der stimmberechtigten und beratenden Teilnehmer und Feststellung der satzungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit des Verbandstages

P stellt die satzungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit des Verbandstages gemäß § 18 der Satzung fest.

P teilt mit, dass 114 Delegierte plus vier Präsidiumsmitglieder anwesend sind. Diese vertreten 225 Stimmen. Nicht vertreten sind zu diesem Zeitpunkt der Pritzwalker SV und der TSV Gutsmuths (Anmerkung GF – Einladung erreichte den Vereinsverantwortlichen nicht).

TOP 2 Ehrungen

 Der VPJ teilt das Ergebnis der Auswertung des Wettbewerbs für die beste Jugendarbeit (Jugendbestenarbeit) 2016 mit.

- 1. SV Berliner Brauereien – 300 Euro Prämie**
- 2. Berliner Sport-Club – 200 Euro Prämie**
- 3. VfL Lichtenrade – 100 Euro Prämie**

Auswertung der Jugendbestenarbeit 2016

Kategorie	SVBB	BSC	L'rade	Rathenow	Blankenfelde
gemeldeter Nachwuchs pro Person	282	142	68	68	42
BVBB Jugendturnier Teilnahme pro Person	321	107	45	28	27
BVBB Ranglisten-Jugendturniere ausgerichtet	10	20		20	10
BVBB Jugend-LEM ausgerichtet				20	
BVBB-Endrunde BBMM Jugend/Schüler ausgerichtet		20			
eigenes offenes Jugendturnier ausgerichtet	10			10	
eigenes offenes internationales Jugendturnier ausgerichtet	15				
Mannschaften im Spielbetrieb BVBBMMJSch	90	60	10		
Projekt Schule und Verein	80	60		25	20
Durchführung eines Trainings/Ferienlagers	60	20	60		
Teilnahme an der Jugendvollversammlung	5	5	5	10	5
Sonderprojekte	10	20	30	30	20
JA-Mitglied	5		5		
Summe	888	454	223	211	124
Platzierung	1	2	3	4	5

TOP 3 Aufnahme von Vereinen

Keine.

TOP 4 Rechenschaftsberichte des Präsidiums, des Verbandsgerichtes und der Ausschussvorsitzenden

P/VPLS: Der Bericht des **P/VPLS** wird mündlich abgegeben. Die angefallenen Aufgaben wurden ordnungsgemäß und fristgerecht erfüllt. Die Zusammenarbeit im **PS**, mit den Ausschussmitgliedern, Trainern und Mitarbeitern war vertrauensvoll und konstruktiv.

P bedankt sich bei den Ehrenamtlichen in den Vereinen für deren Tätigkeit.

P dankt den Vereinen, die überregionale Veranstaltungen durchgeführt haben.

Er lobt die **SG EBT**, die zum 9ten Mal die Yonex German Junior ausrichtete. Sein Dank geht auch an das Unternehmen **Babolat** für dessen Sponsoring.

In seiner Funktion als **VPLS** nahm er Außentermine wie den Besuch von überregionalen Turnieren bzw. die Begleitung von Delegationen des **BVBB** bei überregionalen Turnieren wahr, inklusive der Vertretung des **BVBB** gegenüber der Gruppe Nord und dem **DBV**. Da es weiterhin keinen Schiedsrichterausschuss in Ermangelung eines Vorsitzenden/einer Vorsitzenden gibt, lief/läuft die Koordination von Einsätzen über die **GS**. Dafür dankt er dem **GF**.

Der **VPM Patrick Reichardt** musste aus familiären Gründen zurücktreten. Als Nachfolger wurde **Christian Plunze** berufen.

Als Verbandstrainerin wurde **Carla Strauß** mit einer 2/3 Stelle angestellt.

Die zweite 2/3 Stelle war kurz vor der Besetzung, blieb letztendlich unbesetzt und ist somit Arbeitsauftrag für den neuen **P**/das neue **PS**.

Nach 20 Jahren geht die Arbeit von **Thomas Born** für den **BVBB** zu Ende. Sein Rückblick fällt eindeutig positiv aus. Er bedankt sich bei allen Personen, die mit ihm zusammengearbeitet haben, insbesondere bei **Wolfgang Schuch**.

VPF: Der Bericht des **VPF** liegt schriftlich vor. Dazu gibt es keine Anfragen.

VPJ: Verweist auf den schriftlich vorliegenden Bericht. Es gibt eine Anfrage zum Thema Honorierung für die Ausrichtung eines **RLT**. Dazu möchte sich der **VPJ** mit dem **PS** beraten.

VPM: Christian Plunze möchte sich zuerst um den Internetauftritt (neuer Provider) und die Vergabe einheitlicher E-Mailadressen kümmern. Es gibt eine Anfrage, ob **Kroton** zukünftig auch vom **BVBB** genutzt wird. Dies wird verneint, da es kein verbandsweit einheitliches System gibt. Es gibt derzeit keine Absicht von Seiten des **BVBB** sich vom bisherigen eigenen System zu trennen.

Verbandsgericht: Der Vorsitzende **Manfred Kehrberg** teilt schriftlich mit, dass das Verbandsgericht im Berichtszeitraum nicht angerufen wurde.

TOP 5 Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüferin **Rita Gerst** berichtet über die am 04.04.2017 beim **VPF Wolfgang Schuch**, gemeinsam mit der Kassenprüferin **Carola Völzke**, durchgeführte Kassenprüfung. Die Unterlagen wurden stichprobenartig geprüft. Die Belege waren vollständig und chronologisch geordnet. Es gab keine Beanstandungen.

Rita Gerst ersetzt in Ihrer Funktion **Marek Mandel**, der kurzfristig nicht verfügbar war.

Es gibt zu diesem Bericht keine Fragen aus dem Plenum.

Die Kassenprüfer schlagen dem Verbandstag die Entlastung des VPF vor.

TOP 6 Satzungs- und Ordnungsänderungen

Es liegen 12 Anträge vom Spielausschuss des BVBB vor.

Antrag 1 Nach vorangegangener Diskussion lautete der Text wie folgt:
„Die Aufkündigung der Mitgliedschaft kann nur dann ausgesprochen werden, wenn der betreffende Verein eine satzungsgemäße Kündigung beschlossen hat.“

Mehrheitlich angenommen, bei vier Gegenstimmen und 10 Enthaltungen.

Antrag 2 Frage dazu von **Jens Spangenberg**: Müssen die Stellvertreter beim OVT gewählt werden und haben sie Stimmrecht als VP?
Antwort P: Sie müssen gewählt werden, sie haben kein Stimmrecht. Sie dienen der Stellvertretung und Unterstützung.

Mehrheitlich angenommen, bei 4 Enthaltungen.

Antrag 3 **Mehrheitlich angenommen**, bei 4 Enthaltungen.

Antrag 4 **Mehrheitlich angenommen**, bei 8 Enthaltungen.

Antrag 5 **Mehrheitlich angenommen**, bei 30 Enthaltungen und 8 Gegenstimmen, wird Modell 1.

Antrag 6 **Mehrheitlich angenommen**, bei 15 Enthaltungen und 6 Gegenstimmen.

Antrag 7 **Mehrheitlich angenommen**, bei 1 Enthaltung.

Antrag 8 **Mehrheitlich angenommen**, bei 2 Enthaltungen.

Antrag 9 **Mehrheitlich angenommen**, bei 5 Gegenstimmen und 12 Enthaltungen.

Antrag 10 **Mehrheitlich angenommen**, bei 7 Enthaltungen.

Antrag 11 **Mehrheitlich angenommen**, bei 2 Gegenstimmen und 15 Enthaltungen.

Antrag 12 **Mehrheitlich angenommen**, bei 4 Enthaltungen.

Das Wort *Spielberechtigung* im ursprünglichen Antrag wurde für die Abstimmung auf *Nachmeldung* abgeändert.

TOP 7 Anträge

Es liegt ein Antrag vom Badminton-Club Potsdam vor.
In den Unterlagen zur Versammlung ist er unter Antrag 13 aufgeführt.

Der Antragsteller (**Jens Buller** für den BCP) erläutert den Antrag.

Der Antrag kommt unter dem Hinweis, dass dies nur für Vereine gilt, die einem Koppelspieltag, getrennt nach Heim- und Auswärtsspieltag oder beidem, zustimmen, zur Abstimmung. Die Kennzeichnung erfolgt auf dem Anmeldeformular zur BBMM.

Mehrheitlich angenommen, bei Enthaltungen und Nein-Stimmen.

TOP 8 Genehmigung des Haushaltsplanes 2017

Der Haushaltsplan liegt schriftlich vor. Es gibt dazu keine Fragen.
Der Haushaltsplan wird, bei 4 Enthaltungen, mehrheitlich angenommen.

TOP 9 Wahl eines Tagungsleiters für die Zeit der Entlastung des Präsidiums und der Wahl des Präsidenten

Es wird **Marius Schlösser** vorgeschlagen. Er stellt sich zur Verfügung.
Er wird einstimmig gewählt.

TOP 10 Entlastung des Präsidiums und der Ausschussvorsitzenden

Der Tagungsleiter schlägt den Delegierten vor, über die Entlastung des Präsidiums und über die Entlastung der Ausschussvorsitzenden, gemeinsam en bloc abzustimmen.

Es gibt keinen Widerspruch.

Der Tagungsleiter lässt en bloc über die Entlastung des Präsidiums und der Ausschussvorsitzenden abstimmen.

Entlastung erfolgt einstimmig.

Nach der Entlastung des Präsidiums endet für **Wolfgang Schuch** und **Thomas Born** die lange Zeit im BVBB-Präsidium.

Um ihre großen Verdienste zu würdigen, verlesen Weggefährten, **Fritz Runge** für **Wolfgang Schuch** und **Dieter Babenschneider** für **Thomas Born**, einen Brief des Präsidenten des LSB Berlin, **Klaus Böger**. Dieser befindet sich in der Anlage des Protokolls. **Wolfgang Schuch** und **Thomas Born** wird vom GF jeweils ein Blumenstrauß überreicht.

TOP 11 Neuwahl des Präsidiums, des Verbandsgerichtes, der Ausschussvorsitzenden und der Kassenprüfer und Bestätigung des nach der Jugendordnung gewählten Vizepräsidenten Jugend sowie der Beisitzer des Jugendausschusses

Zur Wahl des **Präsidenten** wird **Florian Münch** vorgeschlagen.
Er ist bereit zu kandidieren.

Florian Münch wird mehrheitlich, bei 8 Enthaltungen und 2 Gegenstimmen zum **Präsidenten des BVBB** gewählt und nimmt die Wahl an.

Der Tagungsleiter übergibt **Florian Münch** die Leitung des Verbandstages.

Wahl des Vizepräsidenten Finanzen und Recht.

P schlägt **Johannes-Martin Teske** für das Amt des **Vizepräsidenten Finanzen und Recht** vor. **Johannes-Martin Teske** ist bereit zu kandidieren und wird mehrheitlich, bei 2 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen, zum **VPF/R** gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Zur Wahl des **stellvertretenden Vizepräsidenten Finanzen und Recht** hat **Roland Kuhlig** schriftlich seine Kandidatur erklärt. Er wird, in Abwesenheit, bei **2 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen**, mehrheitlich gewählt.

Wahl des Vizepräsidenten Leistungssport.

Vorgeschlagen wird **Robert Mauer**. Er ist bereit zu kandidieren und wird bei **2 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen**, mehrheitlich zum **VPLS** gewählt.

Als Stellvertreter stellen sich **Bastian Zimmermann** und **Andreas Kämmer** zur Wahl. Da kein Delegierter einer Blockwahl widerspricht, werden diese en bloc, bei **2 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen** gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

Christian Neumann wurde von der **Jugendvollversammlung** zum **Vizepräsidenten Jugend** gewählt. Dies ist durch den Verbandstag zu bestätigen.

Der **VPJ Christian Neumann** wird einstimmig bestätigt.

Wahl des Vizepräsidenten Medien und Marketing.

Zur Wahl steht der bisherige **VPM Christian Plunze**. Er wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Es erfolgen die Wahlen der Ausschussmitglieder und zu wählende Beisitzer/innen:

Verbandsgerichtsvorsitzender und Beisitzer:

In Abwesenheit vorgeschlagen wird **Manfred Kehrberg**. Er hat seine Bereitschaft zu kandidieren und im Falle einer Wahl, das Amt anzunehmen schriftlich abgegeben. Die Delegierten wählen den Kandidaten einstimmig. **Manfred Kehrberg** bleibt somit **Verbandsgerichtsvorsitzender**.

Für das Amt des **Beisitzers** werden **Matthias Schwoch** und **Nicole Hofmann** vorgeschlagen. Diese sind bereit zu kandidieren. Beide Kandidaten werden **einstimmig en bloc** (vorherige Zustimmung der Delegierten ist erfolgt) gewählt und nehmen die Wahl an.

Für das Amt der **Ersatzbeisitzer** werden **Josh Trikowski** und **Roland Zell** vorgeschlagen. Sie sind bereit zu kandidieren. Beide Kandidaten werden **mehrheitlich, bei 4 Enthaltungen, en bloc** (vorherige Zustimmung der Delegierten ist erfolgt) gewählt und nehmen die Wahl an.

Spielausschussvorsitzender

Vorgeschlagen wird **Wolfgang Schuch**. Er ist bereit zu kandidieren. Die Delegierten wählen den Kandidaten, bei **4 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen** mehrheitlich. **Wolfgang Schuch** nimmt die Wahl an.

Jugendausschussbeisitzer

P bittet um die Bestätigung der **Jugendausschussbeisitzer**. Diese Bestätigung wird mit Zustimmung aller Delegierten en bloc durchgeführt. Einstimmig werden die Beisitzer **Jan Sukowski, Lutz Friedrich** und **Marian Kurzawa** bestätigt.

Schiedsrichterausschussvorsitzender

Es gibt keinen/keine Kandidat/en/in. Dieses Amt bleibt unbesetzt.

Beisitzer im Leistungssportausschuss

Seine Kandidatur schriftlich erklärt hat **Milan Marinkovic**. Die Delegierten wählen den Kandidaten, in Abwesenheit, einstimmig.

Lehrwart

Für das Amt des Lehrwartes kandidiert **Martin Reinke**. Er wird einstimmig gewählt und nimmt das Amt an.

Schulsportreferent

Vorgeschlagen wird **Carsten Köhler**. Er ist bereit zu kandidieren. Die Delegierten wählen den Kandidaten einstimmig. Er nimmt die Wahl an.

Breitensportwart

Es gibt keinen/keine Kandidat/en/in. Dieses Amt bleibt unbesetzt.

Kassenprüfer

Für dieses Amt werden **Carola Völzke** und **Rita Gerst** vorgeschlagen. Carola Völzke ist nicht anwesend, hat ihre Kandidatur allerdings schriftlich erklärt. Beide sind bereit zu kandidieren. Die Abstimmung wird mit Zustimmung aller Delegierten en bloc durchgeführt. Beide werden einstimmig gewählt. Die Kandidaten nehmen die Wahl an.

Ersatzkassenprüfer

Hierfür finden sich keine Kandidaten.

TOP 12 Vorbesprechung zum DBV-Verbandstag und Nennung/Wahl der Delegierten

Florian Münch teilt mit, dass er selbst und **Robert Mauer** den BVBB vertreten möchten.

Thomas Born erklärt anstelle von **Florian Münch**, dass zur Wahrnehmung der Stimmen des BVBB auf dem OVT des DBV zwei Delegierte ausreichen. Nach der Satzung geborene Delegierte (Delegierte kraft Amtes) des BVBB zum DBV-Verbandstag sind der Vorstand im Sinne des § 26 BGB in dieser Reihenfolge:

- Präsident,
- Vizepräsident Finanzen/Recht,
- Vizepräsident Leistungssport.

Es können weitere Delegierte entsandt werden.

Es werden keine weiteren Delegierten bestimmt.

Laut **Thomas Born** gibt es voraussichtlich zwei große Themen:

Jeweils im Jahr nach Olympischen Sommerspielen werden die Beiträge der Landesverbände an den DBV für die kommenden vier Jahre festgelegt. Leider bringt die Umsetzung der Reform der Leistungssportstruktur für den Deutschen Sport erhebliche finanzielle Ungewissheit für die Jahre 2017 und voraussichtlich auch 2018 mit sich. Es ist derzeit noch nicht abzusehen, wann die Bewilligung und Auszahlung der DOSB-/BMI-Mittel erfolgen kann/wird. Das erschwert die Entscheidung zur Beitragsfestsetzung im DBV. Die beantragte Beitragserhöhung sowie einmalige Umlage wären für den BVBB problemlos leistbar.

Die Vereine der Badminton-Bundesliga haben am 19.11.2016 den Deutschen-Badminton-Ligaverband e.V. (DBLV) gegründet. Ziel des DBLV ist es, mehr Eigenständigkeit unter dem Dach des DBV zu erreichen. Hierzu liegen dem DBV-Verbandstag umfangreiche Anträge auf Satzungs- und Ordnungsänderungen vor, die vom DBV-Präsidium und den Vertretern des DBLV erarbeitet wurden. Im nächsten Schritt wäre bei Verabschiedung entsprechender Satzungs- und Ordnungsänderungen ein Grundlagenvertrag auszuhandeln, der die gegenseitigen Rechte und Pflichten im Detail regelt. Ziel des DBLV ist vordringlich die weitgehende Eigenständigkeit bezüglich der Durchführung des Bundesliga-Spielbetriebs sowie die unabhängige Vermarktung.

TOP 13 Terminkalender

Der SpA-Vorsitzende stellt den schriftlich vorliegenden Terminkalender vor. Es gibt keine Fragen oder Ergänzungen hierzu.

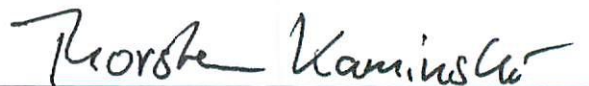
TOP 14 Verschiedenes

Es gibt eine Frage nach der zukünftigen Zählweise. Thomas Born erklärt, dass es im LV bei der bisherigen Anzahl von zu spielenden Sätzen und der bisherigen Anzahl von auszuspielenden Punkten bis zum Gewinn bleibt. Eine Änderung auf LV-Ebene wird es frühestens ein Jahr vor den kommenden Olympischen Spielen geben.

P bedankt sich bei den Delegierten für ihre Teilnahme am Verbandstag und schließt die Veranstaltung gegen 21:30 Uhr.


Florian Münch
Präsident




Thorsten Kaminski
Protokollführer

An die
Delegierten und Mitglieder
des Badminton-Verbandes Berlin-
Brandenburg



LANDES
SPORTBUND
BERLIN

Der Präsident

Tel. 030 / 30002 - 111
Fax: 030 / 30002 - 115
Email: k.boeger@lsb-berlin.de

Bearbeiter:
Anna Krauleidies
TEL: 030 / 30002 - 104
FAX: 030 / 30002 - 115
Email:
a.krauleidies@lsb-berlin.de
Unser Zeichen: P/DO
10. April 2017

Liebe Delegierte und liebe Mitglieder des Badminton-Verbandes Berlin-
Brandenburg,

Ihr Präsident und Ihr Schatzmeister, die beide heute ihre Ämter niederlegen,
waren für den Badminton-Verband und den gesamten Berliner Sport ein
Glücksfall. Sie haben viele Jahre selbstlos und ununterbrochen für ihren Ver-
band ehrenamtlich gearbeitet. Dieses ausdauernde Engagement hat Selten-
heitswert.

Mehr als ein Drittel der heute rund 3700 Mitglieder des Badminton-Verbandes
Berlin-Brandenburg war noch gar nicht geboren, als Wolfgang Schuch 1982
Vizepräsident für Finanzen und Recht beim Badminton-Verband Berlin wur-
de. Er blieb in dieser Funktion auch nach der Fusion mit dem Brandenburger
Verband. Damit war er bis zum heutigen Tag 35 Jahre lang im Amt. Das hat
kaum ein anderer Finanzverantwortlicher eines Berliner Sportverbandes ge-
schafft! Hinzu kommt, dass Wolfgang Schuch insgesamt über 50 Jahre viele
ehrenamtliche Funktionen im Berliner und gesamtdeutschen Sport bekleidete.
Er war Kassenprüfer und Vereinsvorsitzender sowie Finanzverantwortlicher
beim Deutschen Badminton-Verband. Aber nicht nur die Finanzen hatte er
sehr gut im Griff. Als Spielausschussvorsitzender organisierte er auch die
Spielpläne und Spielermeldungen aller Badminton-Mannschaften des Lan-
desverbandes – von der Berlin-Brandenburg-Liga bis zur untersten Spielklas-
se. Was auch immer Wolfgang Schuch anpackte: Es funktionierte. Die Senats-
ehrenplakette, die LSB-Ehrennadel in Gold und andere Auszeichnungen sind
die Anerkennung dafür.

PREMIUM PARTNER DES LSB



SPORT
STIFTUNG
BERLIN

Mitglied im DOSB

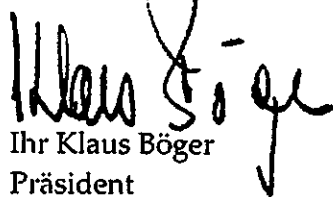


Ebenso beispielhaft ist auch der ehrenamtliche Lebenslauf von Thomas Born. Auch er hat schon in vielen Funktionen für den Verband und den Badminton-Sport gearbeitet. Vom Sportwart zum Präsidenten - könnte die Überschrift seiner Vita lauten. Nur wer sich im Sport auskennt, weiß, wie viel Arbeit, Zeit und Mühe dahinter steckt. Als Präsident gelang es ihm, die Zahl der Mitglieder in den Vereinen stetig zu steigern. Der Deutsche Badminton-Verband hat ihm zu Recht die Ehrennadel verliehen und weiß sicherlich genau, dass die Wahl von Thomas Born zum Präsidenten des Spitzenverbandes eine sehr gute Wahl ist.

Der Berliner Verband muss sich heute von zwei Spitzenleuten verabschieden. Ihre Nachfolgerinnen oder Nachfolger werden es nicht einfach haben, erfolgreich in die großen Fußstapfen zu treten.

Im Namen des Berliner Sports danke ich Wolfgang Schuch und Thomas Born für alles, was sie in den zurückliegenden Jahrzehnten für ihren Verband und damit für den Berliner Sport geleistet haben. Ich wünsche Wolfgang Schuch alles Gute im „Unruhestand“ und Thomas Born viel Erfolg auf Bundesebene. Ihnen, liebe Delegierte des Verbandstages, wünsche ich eine gute Wahl bei der Nachfolge. Wir werden, da bin ich mir sicher, auch künftig gut zusammenarbeiten.

Mit freundlichen Grüßen



Ihr Klaus Böger
Präsident